

Weiterbildung

Gestalt für Beratung in Organisationen

erfahrungsbasiert, kreativ, theoretisch fundiert, praxisnah

Tools und Techniken gibt es viele. Gestalt nutzt kreative Werkzeuge und betont vor allem die Haltung: Neugierig, forschend, fragend, dialogisch, im besten Sinne »nicht wissend« nach dem sokratischen Prinzip »Ich weiß, dass ich nichts weiß«. Diese offene Haltung erlaubt einen frischen Blick auf das, was in Teams und Organisationen passiert. Mit einer geschärften Wahrnehmung und einem differenzierten Blick auf Kontaktprozesse wird sichtbar und spürbar, was wirklich los ist und welche ungeschriebenen Gesetze gelten.

Der Gestaltansatz liefert einen hilfreichen Kompass, um zu verstehen, wo in Veränderungsprozessen die Energie stagniert und was gebraucht wird, um wieder in Schwung zu kommen. Widerstände werden als wertvolle Informationen respektiert. Nach der paradoxen Theorie der Veränderung muss das, was ist, erst voll erfahren werden, bevor Alternativen eine Chance haben. Gestaltberatung beruht auf der Annahme, dass der Gestaltberater/die Gestaltberaterin sein/ ihr wichtigstes Werkzeug ist. Intensive Selbsterfahrung und persönliches Wachstum sind das Fundament für gute Beratung. Die Ausbildung vermittelt fundiertes Wissen über Basiskonzepte und lädt dazu ein, lustvoll auszuprobieren, eine lernende Haltung zu kultivieren und Autorität und Bescheidenheit in ein gutes Gleichgewicht zu bringen.

Die Ausbildung richtet sich an Menschen, die in Institutionen oder Organisationen arbeiten und dort beratend oder in Leitungsfunktion tätig sind, und an externe Berater und Coaches.

Selbsterfahrung | Theorie | Praxis | Supervision

Das Gestalt-Kontaktmodell beschreibt Erfahrung als einen Prozess der kreativen Anpassung von Organismus und Umwelt. Gelingt dieser Prozess, findet Veränderung und Entwicklung organisch statt. Diesen Prozess zu unterstützen ist die Aufgabe eines Gestalt-Beraters. Die hierfür nötigen Kompetenzen erarbeiten wir in den folgenden Workshops, indem wir

- auf eigene Praxis-Erfahrung zurückgreifen und damit experimentell arbeiten
- in die Reflexion die theoretischen Konzepte einfließen lassen
- Selbsterfahrung zur Vertiefung eigener Themen ermöglichen
- Übungssettings zur vertieften Aneignung der Gestalt-Konzepte schaffen
- eigene Praxisprojekte unterstützen und begleiten.

»Die Arbeit eines gestalttherapeutischen Beraters besteht nicht darin sicherzustellen, dass Veränderungen stattfinden, sondern sie soll dem Klientensystem helfen, seine Bewusstheit von den Kräften zu erhöhen, die eine Bewegung in Richtung auf einen Standpunkt gegenüber einem Problem oder einer entscheidenden Frage fördern oder behindern.« — *Ed Nevis, Pionier der Gestalt-Organisationsberatung*

Aufbau und Struktur

Leitung: Gabriele Blankertz und Birgit Schönberger

Weitere Trainer: Julia Augustin, Stefan Blankertz

Beginn: 29. 9. bis 01. 10. 2022

Dauer: 1, 5 Jahre | gesamt 250 Stunden | 09|2022 – 03|2024

Umfang:

12 x 2,5 tägige Workshops von Do. 18.00 – 20.00, Fr./Sa. 10.00 – 18.00

1x 5 Intensiv-Tage im Sommer von Mo. 14.00 – Fr. 14.00

3 Übungseinheiten in Triaden je 3 Stunden

2 Supervisionsworkshop 2,5 Std.

10 Stunden externe Beratung / Supervision

Schriftliche Dokumentation / Reflexion eines eigenen Beratungsprojektes

Präsentation am Abschluss-Wochenende (Colloquium)

Kosten:

■ Anmeldegebühr 120,00 € (enthält ein Vorgespräch und einen Kennenlernworkshop):

■ 5.040,00 € für Privatzahler bzw. 6.300,00 € für Unternehmen

zahlbar in 18 Monatsraten oder als einmalige Zahlung (10 % Rabatt)

hinzu kommen die Kosten

■ für externe Beratung/Supervision sowie

■ für Unterkunft und Anreise zum Sommer-Workshop

Ort: INKONTAKT Gestaltinstitut Berlin

Gleimstraße 37, 10437 Berlin

Abschluss (Februar 2024):

Präsentation der eigenen Projekte

Die TeilnehmerInnen arbeiten an einem Beratungsprojekt, in dem sie die erarbeitete Gestalt-Haltung und Methodik anwenden. Diese Arbeit wird dokumentiert, reflektiert und supervisorisch begleitet.

Wir bieten dafür je einen Supervisionsworkshop mit Birgit Schönberger und Gabriele Blankertz (jeweils 2,5 Std).

Darüber hinaus können die 10 externen Beratungsstunden zur Unterstützung für das eigene Beratungsprojekt genutzt werden.

Im Abschluss-Workshop wird das eigene Projekt vorgestellt und diskutiert.

Die Workshops – Termine und Inhalte

29. 09. – 01. 10. 2022

1) Gestalt-Kontaktmodell Phase I – Kontakt mit dem Ist-Zustand | Wahrnehmung | Bewusstheit

■ Gabriele | Birgit

Wir starten mit der Einführung des Gestalt-Kontaktmodells und vertiefen die Phase I, in der es um die Wahrnehmung des Ist-Zustandes von uns selbst und dem Kundensystem geht, mit dem wir arbeiten wollen. Wir schaffen so ein erhöhtes Bewusstsein von den im Feld wirksamen Faktoren und damit den Ressourcen, Bedürfnissen, Anliegen. Wir untersuchen die Störungen, die in dieser Phase des Prozesses behindernd wirken können. Damit gewinnen wir Orientierung für unsere Diagnose im Sinne von Hypothesenbildung.

10. – 12. 11. 2022

2) Gestalt-Kontaktmodell Phase II – Figur-Bildung | gerichtetes Interesse | Mobilisierung von Energie

■ Birgit

Oft ist zu Beginn eines Beratungsprozesses nicht klar, worum es wirklich geht. Einen Rahmen zu schaffen, in dem sich eine klare Figur (Thema, Aufgabe, Ziel) herausbilden kann, ist essenziell für den Erfolg eines Beratungsprozesses. Dazu gehört auch, Diffuses auszuhalten. Hier lauern viele Fallen. Zu früh oder zu spät auf ein Thema zu fokussieren, kann den Prozess behindern. Wir erkunden, wie offene und verdeckte Themen erkundet und geschärft werden und Interventionen geplant werden können.

19. – 21. 01. 2023

3) Gestalt-Kontaktmodell Phase III – Handlung und Kontakt | Aggression | Veränderung

■ Gabriele

Phase III des Gestalt-Kontaktmodells ist der Moment der Umsetzung und Neu-Gestaltung. Dafür ist hohe Motivation und Energie nötig und die Bereitschaft, überkommene Strukturen, die sich nicht mehr als förderlich erweisen zu zerstören. Da hier ein hohes Maß an Energie, Spannung, Aggression im Spiel ist, stellt sich die Frage, wie die an diesem Prozess Beteiligten in die Lage versetzt werden können, dies (aus)zuhalten. Welche Art von Support kann mobilisiert werden, um den Prozess nicht abubrechen, sondern dranzubleiben.

09. – 11. 03. 2023

4) Gestalt-Kontaktmodell Phase IV – Nachkontakt | Auswertung | Würdigung | Feiern

■ Birgit

In Phase IV des Kontaktprozesses entscheidet sich, ob die erfahrene Veränderung, das Neue, das auf den Weg gebracht wurde, nachhaltig im inneren und äußeren System verankert werden kann. Nachkontakt bedeutet: Einsinken lassen, verdauen, bewerten, das Neue integrieren. Viele Veränderungen in Organisationen scheitern in dieser Phase. Wird der Nachkontakt übersprungen, findet kein wirkliches Lernen statt. Wir untersuchen, wie Beratung gelingenden Nachkontakt fördern oder verhindern kann.

04. – 06. 05. 2023

5) Feldtheorie – praktische Anwendung

■ Gabriele | Stefan

In diesem Modul wird die Feldtheorie nach Kurt Lewin eingeführt und die Verbindung zum Gestalt-Kontaktmodell hergestellt. Wir werden anhand eigener Praxisbeispiele die Feldtheorie anschaulich machen. Dabei soll deutlich werden, dass die Haltung des Beraters ein wichtiger Faktor im Feld ist. Seine Aufgabe ist es, sowohl die Kräfte im Feld wie auch Barrieren und Hindernisse, die unerkannt und unbenannt geblieben sind, ins Blickfeld zu bringen und so den Handlungs-(Spiel)-Raum zu verdeutlichen.

15. – 17. 06. 2023

6) Gestaltintegrierte Strategieentwicklung (GIS)

■ Gabriele | Stefan

Die Gestaltintegrierte Strategieentwicklung (GIS) führt Methoden der Strategieentwicklung mit dem Fokus auf subjektive Motivationen und Widerständen zusammen, denn die beste Strategie verpufft, wenn die Menschen, die sie anwenden oder von ihr betroffen sind, sich nicht mit den Zielen und mit dem Vorgehen identifizieren. GIS gibt ein transparentes Frageraster an die Hand, mit dem der Berater einen zielführenden Prozess anleiten kann, ohne die menschliche Dimension zu vernachlässigen. Im Workshop werden wir die Methode an eigenen Projekten erproben.

31. 08. – 01. 09. 2023

7) Rollenverständnis bzw. Selbstverständnis als Berater | Auftragsklärung | Kontrakt | Umgang mit Nicht-Wissen | Selbststabilisierung

■ Gabriele | Birgit

Was ist die Aufgabe von Beratung? Wem sind wir als BeraterInnen im Organisationsfeld verpflichtet? Was will der Auftraggeber für den Coachee? Was will der Coachee vom Berater? Wie können die Unterschiede zwischen Unternehmens- und Beraterkultur produktiv genutzt werden? In diesem Modul untersuchen wir das Dreiecksverhältnis bei von Unternehmen bezahlten Coachingmaßnahmen. Wir reflektieren das beraterische Selbstverständnis, erforschen persönliche Verhaltensmuster bei Verunsicherung und erarbeiten Möglichkeiten der Selbststabilisierung.

02. – 06. 10. 2023 Intensiv-Woche

Selbsterfahrung | Übungseinheiten gegenseitige Beratung | Triadenbildung

■ Gabriele | Birgit

Die Sommerwoche bietet eine gute Gelegenheit für intensive Arbeit an eigenen Themen und die Umsetzung des bisher Gelernten in Übungseinheiten – den sogenannten Triaden: Berater | Klient | Beobachter. Wir werden diese Woche in einem Seminarhaus in der Nähe von Berlin verbringen.

09. – 11. 11. 2023

8) Selbstfürsorge und Verantwortung | Macht und Ohnmacht | Schwierige Gefühle wie Scham, Angst | Scheitern | Fehler machen

■ Gabriele

Wer kennt nicht die unangenehme Situation, sich ohnmächtig zu fühlen, Angst zu haben, sich zu schämen, ein Scheitern einzugestehen. Auch in Organisationen geht es oft um das Erleben von Macht und Ohnmacht. Was bedeutet, Verantwortung zu übernehmen in diesem Zusammenhang? Wie können schwierige Gefühle angemessen ausgedrückt werden? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns ausgehend von eigenen Erfahrungen.

07. – 09. 12. 2023

9) Gruppendynamik | Arbeit mit Teams/Umgang mit Rang und Rolle

■ Gabriele | Birgit

In jeder Gruppe gibt es Konflikte, Gerangel um Macht, Einfluss und Anerkennung. Egal ob Verwaltung, Hilfsorganisation oder Logistikunternehmen, immer wird miteinander gerungen. In Teams gibt es unterschiedliche Rollen: Macher, Perfektionistin, Entwickler, Weichenstellerin, Umsetzer, Bedenkenträger und viele mehr. Wie können Konflikte konstruktiv ausgetragen und als Entwicklungsmotor genutzt werden? Die Ausbildungsgruppe dient uns als Modellgruppe für die Erforschung gruppendynamischer Prozesse.

Januar 2024

10) Führung - Gestaltungsansätze für die Arbeit mit Führungskräften

■ Birgit

Führungskräfte müssen mit Spannungsfeldern, Unsicherheiten, Konflikten und Krisen umgehen. Sie brauchen ein gutes Selbstmanagement, innere Festigkeit, emotionale Intelligenz, Widerstandskraft und Reflexionsräume, in denen sie ihren Führungsstil überprüfen können. Der Gestaltungsansatz fördert die Bewusstheit für das eigene Tun, die eigenen Ziele, Gedanken und Gefühle und für die Wirkung auf das Feld. Wir erkunden, wie Führungskräfte ihre Konflikt- und Konsensfähigkeit stärken, Selbst- und Fremdwahrnehmung überprüfen und konstruktive Feedbacksysteme einführen können.

Februar 2024

11) Offene »Gestalten« schließen – Vertiefungswünsche der Gruppe

■ Gabriele | Birgit

In diesem Workshop wollen wir Raum geben für Themen, die auf Wunsch der Gruppe vertieft werden sollen. Auch offen gebliebene Fragen und Gruppenthemen werden hier zu einem Abschluss gebracht.

Option: »Prozess-Architektur bei komplexen Aufträgen« – Vortrag von Julia Augustin

März 2024

12. Abschluss mit Präsentation der eigenen Projekte (Näheres dazu siehe Seite 2).